**Schriftliche Abiturprüfung 2025**

Deutsch (**gA/eA**)

| **Anlage zum EWH des Nds. Kultusministeriums**  Aufgabenvorschläge I – IV | **sehr gut** | | | **gut** | | | **befriedigend** | | | **ausreichend** | | | **mangelhaft** | | | **ungenügend** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **15** | **14** | **13** | **12** | **11** | **10** | **09** | **08** | **07** | **06** | **05** | **04** | **03** | **02** | **01** | **0** |
| 95 | 90 | 85 | 80 | 75 | 70 | 65 | 60 | 55 | 50 | 45 | 40 | 33 | 27 | 20 | 19 – 0 |
| **Darstellungsleistung**  Die Aufgabenbearbeitung zeigt … | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau**  **Legende (**zweiter Spiegelstrich**)**  Für das zweite Bewertungskriterium gibt das MK drei Varianten vor.  Je nachdem, welches Aufgabenformat in dem jeweiligen Aufgabenvorschlag angesteuert wird, ist entweder die in Rot, Grün oder Lila hervorgehobene Formulierung für die Bewertung dieser Teilleistung heranzuziehen:  **rot**  gilt nur für die Aufgabenformate „Interpretation literarischer Texte“ sowie  „Erörterung literarischer Texte“  \*) nur für die Erörterung literarischer Texte relevante Formulierung  **grün**  gilt nur für das Aufgabenformat „Erörterung pragmatischer Texte“ (inkl. Analyse)  **lila**  gilt nur für die Aufgabenformate zum „Materialgestützten Schreiben“  \*) nur für das Verfassen argumentierender Texte relevante Formulierung  **Legende (**dritter Spiegelstrich**)**  \*\* entfällt bei den Aufgabenformaten zum „Materialgestützten Schreiben“ | eine sehr stringente und gedanklich äußerst klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet   * eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in besonderem Maße sicher und eigenständig umsetzt * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion sehr gut berücksichtigt (durch den sehr klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre sehr gut nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die überaus gelungene Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine Darstellung, die die primäre Textfunk-tion sehr gut berücksichtigt (durch den sehr klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden sowie die überaus gelungene Entfaltung von Begründungszusammenhängen * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion sehr gut berücksichtigt (durch eine sehr klar erkennbare adressatenbezogene und zielorientierte Wiedergabe und eine in besonderem Maße überzeugende Verknüpfung von relevanten Informationen bzw. durch die sehr gute Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine sehr gut erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben\*\* in besonderem Maße berücksichtigt * eine überaus kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung | | | eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet   * eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden sowie die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch eine klar erkennbare adressatenbezogene und zielorientierte Wiedergabe und Verknüpfung von relevanten Informationen bzw. durch die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben\*\* berücksichtigt * eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung | | | eine im Allgemeinen stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet   * eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte solide und überwiegend eigenständig umsetzt * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion zufriedenstellend berücksichtigt (durch den überwiegend erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre im Wesentlichen nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die solide Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion zufriedenstellend berücksichtigt (durch den überwiegend erkennbaren Ausweis von Analysebefunden sowie die solide Entfaltung von Begründungszusammenhängen * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion zufriedenstellend berücksichtigt (durch eine weitgehend erkennbare adressatenbezogene und zielorientierte Wiedergabe und meist gelungene Verknüpfung von relevanten Informationen bzw. durch die im Wesentlichen erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine tragfähige Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben\*\* im Wesentlichen berücksichtigt * eine weitgehend kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung | | | eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet   * eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch den noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden sowie die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch eine in Ansätzen erkennbare adressatenbezogene und zielorientierte Wiedergabe und Verknüpfung von relevanten Informationen bzw. durch die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben\*\* ansatzweise berücksichtigt * eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung | | | keine ausreichend aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet   * eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte nur unzureichend umsetzt * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion nur sehr bedingt berücksichtigt (durch einen kaum erkennbaren Ausweis von Analysebefunden sowie eine in lediglich geringem Maße nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationsthesen und die nur bedingt erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion nur bedingt berücksichtigt (durch einen kaum erkennbaren Ausweis von Analysebefunden sowie eine in geringem Maße erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion nur bedingt berücksichtigt (durch eine kaum erkennbare adressatenbezogene und zielorientierte Wiedergabe und nicht plausible Verknüpfung von relevanten Informationen bzw. durch die kaum erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine mangelhaft gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben\*\* nur unvollständig berücksichtigt * eine nur noch bedingt erkennbare Gedanken- und Leserführung | | | nicht einmal in Ansätzen erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet   * eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte nicht erfüllt * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion nicht berücksichtigt (kein Ausweis von Analysebefunden und/oder keine Verknüpfung mit Interpretationsthesen und nicht einmal im Ansatz erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion nicht berücksichtigt (kein Ausweis von Analysebefunden sowie nicht einmal im Ansatz erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen * eine Darstellung, die die primäre Textfunktion nicht berücksichtigt (durch keine erkennbare adressatenbezogene und zielorientierte Wiedergabe und nicht erfolgte oder ungenügende Verknüpfung von relevanten Informationen bzw. durch nicht einmal ansatzweise erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen\*) * eine ungenügend gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und die Gewichtung der Teilaufgaben\*\* nicht hinreichend berücksichtigt * eine nachvollziehbare Gedanken- und Leserführung ist nicht vorhanden |
| **Fachsprache** | stets sichere, sehr präzise und überaus umfassende Verwendung der Fachbegriffe | | | eine sichere Verwendung der Fachbegriffe | | | zumeist sichere, sinnvolle und solide Verwendung der Fachbegriffe | | | eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe | | | eine unzureichende und/oder fehlerhafte und/oder Verwendung der Fachbegriffe | | | keine und/oder durchgehend falsche Verwendung der Fachbegriffe |
| **Umgang mit Bezugstexten und Materialien** | * eine sehr gelungene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion * ein sehr überzeugendes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren | | | * eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion * ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren | | | * eine überwiegend angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion * ein weitgehend angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren | | | * eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion * ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren | | | * eine unzureichende Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion * ein mangelhaftes, nicht funktionales und fehlerhaftes Zitieren bzw. Paraphrasieren | | | * eine fehlende bzw. ungenügende Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion * ein ungenügendes, nicht funktionales und äußerst fehlerhaftes Zitieren bzw. Paraphrasieren |
| **Ausdruck und Stil** | * einen der Darstellungsabsicht überaus gelungenen funktionalen Stil und ausgezeichneten Ausdruck * überaus präzise und stilistisch sichere, lexikalisch sehr differenzierte sowie ausnahmslos eigenständige Formulierungen | | | * einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck * präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen | | | * einen der Darstellungsabsicht überwiegend gelungenen funktionalen Stil und überzeugenden Ausdruck * im Wesentlichen präzise, stilistisch weitgehend sichere, lexikalisch meistens differenzierte und eigenständige Formulierungen | | | * einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck * im Ganzen verständliche, stilis-tisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage be-mühte Formulierungen | | | * einen nicht ausreichenden, der Darstellungsabsicht nicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt wenig gelungenen Ausdruck * wenig verständliche, stilistisch und lexikalisch nur bedingt um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen | | | * einen bei Weitem nicht ausreichend der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt nicht überzeugenden Ausdruck * nicht verständliche, stilistisch und lexikalisch nicht um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen |
| **Standardsprachliche Normen** | eine hervorragende Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.     * eine stets fehlerfreie Rechtschreibung * keine oder auf einzelne Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler * keine grammatikalischen Fehler trotz sehr komplexer Satzstrukturen | | | eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.     * eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung * wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler * wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen | | | eine im Allgemeinen sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h.     * eine überwiegend fehlerfreie Rechtschreibung * einige Zeichensetzungsfehler oder Zeichensetzungsfehler, die einige Phänomene betreffen * grammatikalische Fehler trotz überwiegend komplexer Satzstrukturen | | | eine erkennbare Umsetzung standard-sprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz     * fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft * einige Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen * grammatikalische Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen | | | mangelhafte Umsetzung standard-sprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis beeinträchtigt durch     * fehlerhafte Rechtschreibung, die viele Phänomene betrifft * häufige Zeichensetzungsfehler, die viele Phänomene betreffen * häufige grammatikalische Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen | | | ungenügende Umsetzung standard-sprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis erheblich beeinträchtigt durch     * äußerst fehlerhafte Rechtschreibung, die (nahezu) alle Phänomene betrifft * vielfache Zeichensetzungsfehler, die (nahezu) alle Phänomene betreffen * vielfache und/oder schwerwiegende grammatikalische Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen |

**Gewichtung von Verstehens- und Darstellungsleistung**

Verstehensleistung: ca. 70 %

Darstellungsleistung: ca. 30 %

Eine Ausnahme bilden die Aufgabenformate zum „Materialgestützten Schreiben“. Hier gilt:

Verstehensleistung: ca. 60 %

Darstellungsleistung: ca. 40 %